



Gunger

Nr. 3
Dezember
2001

flash



<u>Inhalt:</u>	Seite
Aktuell	4
Gemeindeversammlung vom 12.12.2001	4
Der neue Pastoralassistent	
Aus dem Gemeinderat	
Aus der Verwaltung	
Jubilare 2002	
Veranstaltungskalender bis April 2002	

40 Jahre
Qualität und Zuverlässigkeit

gf

gf *Gerald Fürst AG*

Sanitär
Heizungen
Spenglerei
Bedachungen

Mittelgäustrasse 37
4617 Gunzgen
Telefon 062 216 02 80
Telefax 062 216 46 25
E-Mail Info@gfag.ch
Internet www.gfag.ch

Gäumalerei

Ihr Malergeschäft

Tapezierarbeiten
Fassaden-Renovation
Riss-Sanierungen
Graffiti entfernen

Gunzgen
Hanselmattweg 316
Tel.: 062 / 216 33 74

Dekorative Malerarbeiten
bringen Farbe ins Haus

A. Hug

Liebe Gunzgerinnen und Gunzger

Am 12. Dezember 2001 findet die nächste Gemeindeversammlung, die sogenannte Budgetgemeinde statt. Wir haben dies zum Anlass genommen, die dritte Ausgabe des Gunzger flash etwas vorzuziehen und bereits Anfang Dezember zu publizieren.

Auf diese Weise können wir Ihnen neben der Traktandenliste, die Sie jeweils im Anzeiger für Gäu und Thal finden noch weitere Informationen zu den traktandierten Geschäften zukommen lassen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Sie halten die "Samichlaus-Ausgabe" des Gunzger flash in Ihren Händen. Dies macht deutlich: Das Jahr 2001, ein sehr bewegtes Jahr, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird, neigt sich dem Ende zu.

Wir hoffen, dass Sie Ihre Ziele im 2001 erreicht haben, wünschen Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute im 2002.

Falls Sie selber einen Beitrag leisten möchten, zum Gunzger Flash Fragen oder Anregungen haben oder Bemerkungen anbringen möchten, wenden Sie sich bitte an:

	Gemeindeverwalter <u>Hansiörg Steiner</u>	Gemeindepräsident <u>Roland Fürst</u>
<u>Post:</u>	Allmendstrasse 119 4617 Gunzgen	Unterfeldweg 432 4617 Gunzgen
<u>eMail:</u>	gunzgen.so@bluewin.ch	roland.fuerst@zurich.com
<u>Tel.:</u>	062 / 216 46 47	P: 062 / 216 46 45; G: 01 / 625 82 32

Aktuell

Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2001

Am Mittwoch, 12.12.2001, um 20:00 Uhr findet im Gemeindesaal die Budgetgemeinde statt. Folgende Geschäfte werden behandelt:

Traktanden:

1. Voranschlag 2002; Investitionen
 - 1.1 Neue Urnenanlage
Kreditbegehren Fr. 120'000.--
 - 1.2 Neubau Zentrum
Kreditbegehren Fr. 1'170'000.--
 - a) Erwerb Stockwerkeigentum
 - b) Landverkauf Parzelle GB Gunzgen Nr. 873
 - 1.3 Anpassung Aussenanlage Schulareal
Kreditbegehren Fr. 80'000.--
2. Voranschlag 2002; Spezialfinanzierungen
 - 2.1 Abfallbeseitigung
Teilrevision des Abfallreglementes (Tarifordnung)
 - 2.2 Abwasserbeseitigung
Teilrevision des Reglementes über Erschliessungsbeiträge und Gebühren (§ 8, Abs. 1 - Klärgebühr)
3. Voranschlag 2002; laufende Rechnung
4. Voranschlag 2002; Festsetzung Steuerbezug 2002
 - 4.1 Gemeindesteuer
 - 4.2 Feuerwehersatzabgabe
 - 4.3 Hundesteuer
5. Revision der Ortsplanung
⇒ Genehmigung des Bau- und Zonenreglements
6. Mitteilungen
7. Verschiedenes

Der Voranschlag 2002 wird wie üblich in einer Kurzform an sämtliche Haushaltungen verteilt. Sollten Sie weitere Informationen zum Voranschlag wünschen, kann das detaillierte Budget auf der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.

Das Protokoll und die Anträge des Gemeinderates zu den einzelnen Traktanden liegen öffentlich zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung auf.

Kurz zusammengefasst:

An der Gemeindeversammlung wird über drei Investitionen abgestimmt:

Auf dem Friedhof soll eine neue Urnenanlage erstellt werden, welche die zunehmenden Bedürfnisse der Bevölkerung abdeckt.

Im weiteren soll im Zentrum der Gemeinde auf dem gemeindeeigenen Land eine Überbauung mit Gemeindeverwaltung, Raiffeisenbank, Arztpraxis und Wohnungen erstellt werden.

Schliesslich soll die Aussenanlage des Schulhauses angepasst, resp. wiederhergestellt werden.

Aufgrund gesetzlicher Auflagen dürfen zur Finanzierung der Abwasserbeseitigung ab 1.1.2002 keine Steuergelder mehr verwendet werden. Das bedeutet, dass die Klärgebühr auf Fr. 2.20 pro m³ Frischwasserverbrauch erhöht werden muss.

Auch die Abfallbeseitigung muss gemäss gesetzlicher Auflagen als Spezialfinanzierung geführt werden. Damit die Kehrrechnung ausgeglichen werden kann, müssen die Gebührensätze leider ab 1.1.2002 erhöht werden. Zudem müssen auch bei der Grundepone organisatorische Änderungen vorgenommen werden.

Infolge der wirtschaftlich guten Lage hat sich der Steuerertrag 2000 und 2001 besser entwickelt als ursprünglich erwartet. Dieser Umstand und die Tatsache, dass die Gemeinde keine Beiträge mehr aus Steuergeldern in die Bereiche Abwasser und Abfall investieren muss, ermöglicht uns, den Gemeindesteuersatz per 1.1.2002 von derzeit 118 % auf 114 % zu senken.

Trotz grossen Investitionen und einer markanten Steuersenkung schliesst das Budget 2002 mit einem Ertrags-Überschuss ab.

Zu den einzelnen Traktanden:

Neue Urnenanlage

Die Tendenz, von Erdbestattungen Abstand zu nehmen, hält auch in Gunzgen an. Vermehrt wird auf die Urnenanlage oder auf Urnengräber ausgewichen.

Für weitere Urnengräber steht auf unserem Friedhof noch genügend Platz zur Verfügung. Die Kapazität der bestehenden Urnenanlage hingegen neigt sich dem Ende zu. Die zunehmenden Bedürfnisse der Bevölkerung sollen deshalb mit einer neuen Urnenanlage abgedeckt werden.

Die neue Urnenanlage soll nördlich der Aufbahrungshalle, also östlich angrenzend an die Kindergräber zu stehen kommen. Sie besteht aus sechseckigen Einheiten aus fein geschliffenem Comblachien. Jede dieser Einheit bietet Platz für sechs Urnengräber. In einem ersten Schritt werden neun solcher Einheiten, also Kapazität für 54 Urnengräber realisiert. Die Anzahl dieser neuen Einheiten kann bei Bedarf jederzeit erweitert werden.

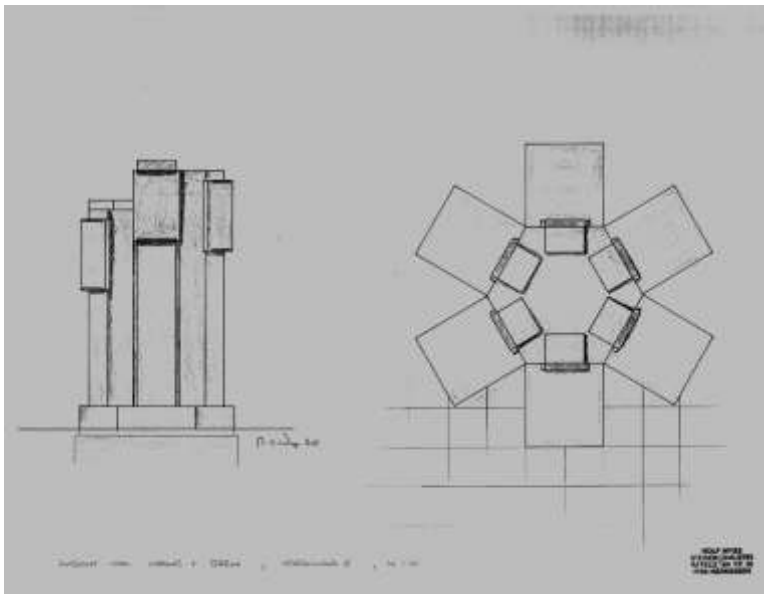
Ergänzt wird die Anlage mit einem Gemeinschaftsgrab und einer Gemeinschaftsgrabskulptur.

Das Projekt stammt von Rolf Wyss, Härkingen, der mit der Gestaltung von vielen Grabsteinen unseren Friedhof bereits stark geprägt hat. Er wird sein Projekt an der Gemeindeversammlung persönlich vorstellen.

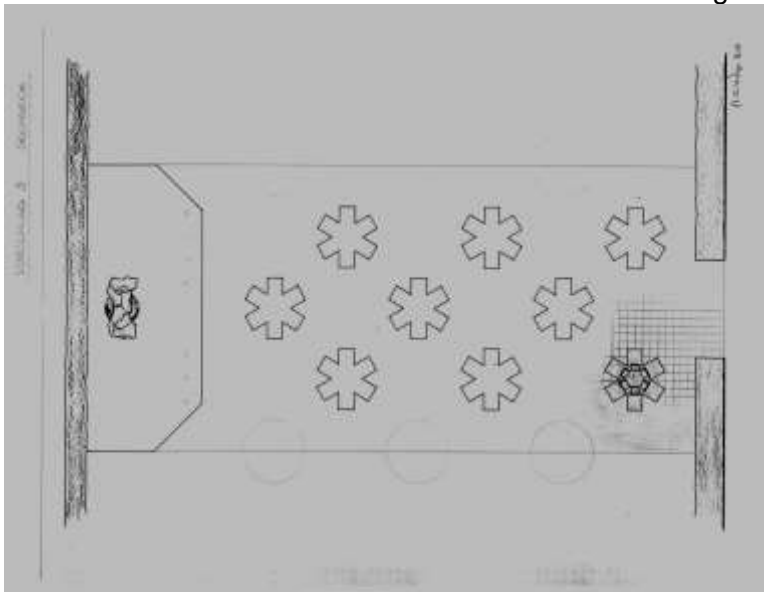
Die Kosten des Bauvorhabens belaufen sich auf insgesamt Fr. 120'000.--. Darin inbegriffen sind die Erstellung und Versetzung von 54 Urnengräbern, die Gartenbau- und Baumeisterarbeiten, inkl. liefern und verlegen von Betonverbundsteinen, sowie die Erstellung des Gemeinschaftsgrabes mit einer Skulptur.

Mit der Realisierung der neuen Urnenanlage muss auch das bestehende Friedhofreglement überarbeitet werden. Dies wird Anfang 2002 umgesetzt. Zur Abstimmung gelangt das neue Reglement an der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2002.

Einheit mit 6 Urnengräbern in der Seiten- und Aufsicht:



Gesamtansicht mit neun Einheiten und Gemeinschaftsgrab:



Neubau Zentrum

Auf dem Grundstück im Winkel Mittelgäustrasse – Allmendstrasse, also neben der Post und vis-à-vis der heutigen Gemeindeverwaltung soll eine Überbauung mit Gemeindeverwaltung, Raiffeisenbank, Arztpraxis und Wohnungen realisiert werden.

Zur Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung hat in den letzten Jahren viele zusätzliche Aufgaben übernommen. Zudem hat es auch personellen Zuwachs gegeben. Die EDV-Anlage musste ausgebaut, ein Besprechungszimmer deswegen als Serverraum geopfert werden.

Die Funktionalität des heutigen Gebäudes ist dadurch eingeschränkt und es müssten grössere bauliche Änderungen vorgenommen werden um einerseits auf die geänderten Rahmenbedingungen zu reagieren und andererseits die internen Abläufe zu optimieren. Der Gemeinderat ist jedoch überzeugt, mit der Beteiligung am Neubau Zentrum den langfristig optimalen Weg einzuschlagen.

Nachdem in den letzten Jahren Kapazitätserweiterung bei Schule und Kindergarten vorgenommen wurden, ist mit der Realisierung des Neubaus auch die Verwaltung für die Zukunft gut positioniert und es kann sichergestellt werden, dass die Bevölkerung in Zukunft vor Ort mit allen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung optimal versorgt werden kann.

Zur Realisierung

Als Bauherr und Investor für die Überbauung tritt ein Architekturbüro auf (W. Thommen AG, Trimbach). Dies hat den Vorteil, dass die Gemeinde weder für die Liegenschaftsverwaltung verantwortlich ist, noch das Risiko trägt, Fehlbeträge aus nicht vermieteten oder verkauften Wohnungen mit Steuergeldern finanzieren zu müssen.

Konkret bedeutet dies, dass die Gemeinde das Grundstück an den Bauherrn verkauft und die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung im Stockwerkeigentum erwirbt.

Dank der Abtretung der Landparzelle halten sich die Finanzierungskosten mit Fr. 677'700.-- für die Gemeinde im Rahmen.

Ein Bau mit Zentrumscharakter

Das betroffene Grundstück ist seit längerer Zeit im Besitz der Einwohnergemeinde. Schon weit zurückliegend beschäftigten sich Gemeinderäte von Gunzgen mit möglichen Bauvorhaben auf diesem Stück Land. Über all diese Jahre stand immer fest, dass nur ein Bau mit Zentrumscharakter realisiert werden sollte.

Mit dem jetzt zur Diskussion stehenden Neubau bietet sich die Gelegenheit, einen Bau zu realisieren, der einerseits Zentrumscharakter hat und dem Dorfzentrum andererseits auch Charakter verleiht. Aufgrund der winkelförmigen Bauweise mit Öffnung zur Kreuzung Mittelgäustrasse / Allmendstrasse entsteht zudem ein kleiner Dorfplatz.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Kappel-Boningen-Gunzgen hat der Realisierung einer neuen Geschäftsstelle im Neubau Zentrum und dessen Kauf im Stockwerkeigentum bereits zugestimmt.

Zudem wird die Realisierung einer Arzt- oder Zahnarztpraxis angestrebt. Kontakte werden seitens Architekturbüro geknüpft und mit Inseraten in entsprechenden Zeitschriften wurde bereits Gewerberaum für eine Arzt- oder Zahnarztpraxis ausgeschrieben.

Anpassung Aussenanlage Schulareal

Mit dem Neubau des Doppelkindergartens musste der östliche Rasen-Sportplatz auf der Nordseite stark verkürzt und somit in seiner Funktion eingeschränkt werden.

Damit der zweite Sportplatz wieder vollumfänglich genutzt werden kann, muss er auf seiner Südseite verlängert werden, indem das Fangnetz verschoben und das Terrain aufgeschüttet wird. Dadurch muss auch die gesamte 100 Meter Laufstrecke erhöht und die Kugelstossanlage verschoben werden.

Die Kosten dieses Vorhabens belaufen sich auf ca. Fr. 80'000.--. Darin inbegriffen sind die Erweiterung des Spielfeldes, die Neuanlage der Laufbahn und die Versetzung und Neuanlage der Kugelstossanlage. Ebenso inbegriffen sind gewisse Arbeiten an der bestehenden Weitsprunganlage, wie das Auffüllen mit Quarzsand und die Einfassung mit Verbundsteinen.

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung muss aufgrund von gesetzlichen Auflagen als Spezialfinanzierung geführt werden. Die Gemeinde Gunzgen hat diese Auflage im Jahre 2000 erfüllt und die Einführung einer gemeindeeigenen Kehrichtgebühr umgesetzt.

Im Jahr 2000 hat sich in der Abfallrechnung ein Fehlbetrag von Fr. 24'347.15 ergeben. Das Budget 2001 rechnet mit einem weiteren Defizit von Fr. 5'800.00. Bereits heute ist jedoch abzusehen, dass das Defizit der Abfallrechnung 2001 höher ausfallen wird als die budgetierten Fr. 5'800.00.

Es besteht somit Handlungsbedarf, damit der Fehlbetrag nicht weiter ansteigt. Im Budget 2002 ist deshalb eine Erhöhung der Sackgebühren vorgesehen.

Allein diese Erhöhung wird jedoch nicht ausreichen, um die Rechnung längerfristig ausgeglichen zu gestalten, wie dies gesetzlich verlangt wird. Aus diesem Grund ist auch eine organisatorische Änderung in der Gründeponie unumgänglich.

Die Gründeponie entspricht einem echten Bedürfnis der Bevölkerung. Sie wurde eingeführt, um den Gunzgerinnen und Gunzgern eine ökologisch sinnvolle Entsorgungsmöglichkeit für anfallende Kleinmengen von Gartenschnittgut anzubieten. Das heute angelieferte Grüngut kann jedoch sehr oft nicht mehr mit Kleinmengen umschrieben werden.

Das Konzept der zuständigen Baukommission sieht deshalb vor, dass das Grüngut nur noch in den von der Gemeinde zum Verkauf angebotenen Ever Bag Allzweckbehältern entgegengenommen wird.

Um grössere Ansammlungen von Schnittgut und Sträuchern bei den einzelnen Haushaltungen zu verhindern, werden künftig viermal statt nur zweimal pro Jahr Häckselaktionen durchgeführt.

Sollten diese Massnahmen keine Früchte tragen, müssten auch bei der Gründeponie Gebühren eingeführt werden.

Ein im Frühjahr 2002 erscheinendes Merkblatt der zuständigen Baukommission wird darüber detailliert Auskunft geben.

Damit die Kehrichtrechnung ausgeglichen werden kann, müssen die Gebührensätze erhöht werden. Zudem sollen bei der Gründeponie organisatorische Änderungen umgesetzt werden.

Die beantragten Kehrichtgebühren ab dem 1.1.2002 betragen:

Kehrichtsäcke:

	bisher:	neu:
17 Liter	Fr. 1.50	Fr. 1.60
35 Liter	Fr. 2.50	Fr. 3.00
60 Liter	Fr. 4.00	Fr. 5.20
110 Liter	Fr. 7.00	Fr. 9.40

Containerbänder:

	bisher:	neu:
240 Liter	Fr. 15.00	Fr. 18.00
600 Liter	neu ab 2002	Fr. 45.00
800 Liter	Fr. 50.00	Fr. 60.00

Gebührenmarken:

	bisher:	neu:
Bündelmarke bis 10 Kg	Fr. 4.00	Fr. 4.00
Sperrgutmarke bis 20 Kg	Fr. 7.00	Fr. 8.00

Grundgebühr:

	bisher:	neu:
Grundgebühr pro Jahr	Fr. 60.00	Fr. 72.00

Gründeponie:

	erlaubte Behälter
Mini	71 Liter
Standard	120 Liter
Maxi	272 Liter

Abwasserbeseitigung

Das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer und das kantonale Gesetz über die Rechte am Wasser verlangen, dass die Kosten für Bau, Betrieb, Unterhalt, Sanierung und Ersatz der Abwasseranlagen mit Gebühren oder anderen Abgaben den Verursachern überbunden werden.

Die Gemeinden sind verpflichtet, die Spezialfinanzierung der Abwasserbeseitigung mit betriebswirtschaftlichen Abschreibungen und Pflichteinlagen ohne Zuschüsse aus Steuermitteln per 1. Januar 2002 zu gestalten. Mit den Abgaben sollen unter anderem auch die zur Substanzerhaltung erforderlichen Abschreibungen berücksichtigt und die erforderlichen Rückstellungen gebildet werden.

Einfacher ausgedrückt bedeutet dies:

Die Abwassergebühren sind so festzulegen, dass damit sämtliche Ausgaben im Bereich Abwasserbeseitigung gedeckt werden. Dies umfasst Bau, Betrieb, Unterhalt, Sanierung und Ersatz der Abwasseranlagen. Darunter fallen z.B. Leitungen, Schächte, Regenauslässe, Rückstauklappen, Regenfangkanäle, Pumpwerke oder die Abwasserreinigungsanlage (ARA).

Diese gesetzlichen Auflagen haben in allen Gemeinden eine Überarbeitung des Abwasserreglements zur Folge. Die Baukommission nimmt diese anspruchsvolle Aufgabe wahr und wird das neue Reglement im Verlaufe des Jahres 2002 erstellen.

Die heutigen Abwassergebühren betragen Fr. 1.40 pro m³ Frischwasserverbrauch. Gemäss Berechnungen von Ingenieurbüros wird sich dieser Wert nach der Inkraftsetzung des neuen Abwasserreglements bei allen Gemeinden in der Grössenordnung von ca. Fr. 3.00 pro m³ einpendeln.

Als Übergangslösung soll die Abwassergebühr ab dem 1. Januar 2002 auf Fr. 2.20 pro m³ Frischwasserverbrauch festgesetzt werden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten für die Einwohner werden mit einer Steuerreduktion kompensiert.

Voranschlag 2002

Das Budget 2002 zeigt trotz den geplanten, grossen Investitionen ein erfreuliches Bild.

Der Steuerertrag der natürlichen und juristischen Personen ist dank einer guten Wirtschaftslage in den Jahren 2000 und 2001 stärker angewachsen, als ursprünglich angenommen. Dies hat dazu beigetragen, dass die Investitionen der Vorjahre aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten und die Gemeinde damit wieder den notwendigen Spielraum für zukunftssträchtige Vorhaben wie die Beteiligung am Neubau Dorfzentrum hat.

Das Budget 2002 zeigt folgende Zahlen:

	Budget 2002	Budget 2001
Laufende Rechnung		
Total Ertrag	5'405'895	4'761'070
Total Aufwand	5'361'720	4'791'231
Ergebnis	44'175	- 30'161
Investitionsrechnung		
Total Ausgaben	1'768'050	212'100
Total Einnahmen	322'050	122'000
Nettoinvestitionen	1'446'000	90'100
Finanzierung		
Finanzierungsfehlbetrag	672'345	
Finanzierungsüberschuss		159'469

Bemerkenswert ist, dass das Budget 2002 trotz grossen Investitionen und einer Steuersenkung von 118% auf 114% mit einem **Überschuss von Fr. 44'175.00** abschliesst.

Die Strukturen im Budget 2002 haben sich nicht wesentlich geändert.

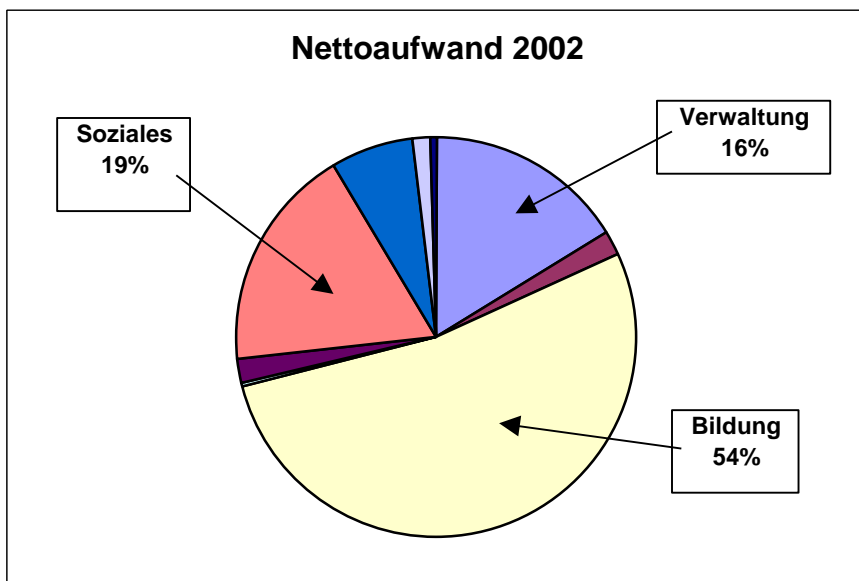
Nettoaufwand 2002

Den grössten Anteil nimmt nach wie vor die Sparte Bildung in Anspruch. Rund 54% des Gemeindehaushaltes werden für das Bildungswesen aufgewendet. Damit hat der Kostenanteil der Sparte Bildung am Gesamtbudget der Gemeinde weiter zugenommen.

An zweiter Stelle folgen die Aufwendungen für den Bereich Soziale Wohlfahrt, gefolgt von den Aufwendungen für alle Sparten der allgemeinen Verwaltung, inkl. Bauverwaltung der Gemeinde.

Mit der Einführung der Spezialfinanzierungen für Abwasser und Abfall hat der Anteil der Sparte Umwelt/Raumordnung stark abgenommen. Dieser Tatsache wurde mit der Steuerreduktion auf 114% im Budget 2002 Rechnung getragen.

Nachstehend eine bildliche Ansicht der Kostenanteile im Budget 2002 der Gemeinde Gunzgen.



Finanzplan

Der Finanzplan ist für die Gemeindebehörde ein wichtiges Planungsmittel und zeigt die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren auf. Bei den Beratungen über die Investitionsvorhaben und das Budget hat der Gemeinderat auch Kenntnis genommen vom Finanzplan der Jahre 2003 – 2008.

Die Zahlen des Finanzplanes zeigen ein durchaus erfreuliches Bild. Für die ganze Planperiode 2003 – 2008 wird ein Rechnungsbüberschuss erzielt, bei gleichzeitiger Reduktion der Verschuldung. Wichtig ist auch, dass der attraktive Steuersatz von 114% im Finanzplan beibehalten werden konnte.

Die wichtigsten Kennzahlen aus dem Finanzplan 2003 – 2008 sind:

	kumuliert 2003 - 2008	Jahresdurchschnitt
Ertragsüberschuss	315'000	52'500
Cash-Flow	2'706'000	451'000
Finanzierungsüberschuss	545'000	90'800
Nettoinvestitionen	2'160'000	360'000
Reduktion Verschuldung pro Einwohner	582	97

	im Jahr 2002	im Jahr 2008
Nettoschulden	3'757'500	3'211'410
Einwohnerzahl	1'500	1'670
Schuld pro Einwohner	2'505	1'923
Gemeindesteuersatz	114 %	114 %

Der Finanzplan 2003 – 2008 zeigt auf, dass sich die Gemeinde in finanzieller Hinsicht auf gutem Weg befindet. Voraussetzung ist aber, dass die Gemeinde von grösseren, unvorhergesehenen Ereignissen verschont bleibt und die konjunkturelle Entwicklung nicht aus den angenommenen Bahnen läuft.

Voranschlag 2002; Festsetzung Steuerbezug 2002

Infolge der wirtschaftlich guten Lage hat sich der Steuerertrag 2000 und 2001 besser entwickelt als ursprünglich erwartet.

Dieser Umstand und die Tatsache, dass die Gemeinde keine Beiträge mehr aus Steuergeldern in die Bereiche Abwasser und Abfall investieren muss, ermöglicht uns, den Gemeindesteuersatz per 1.1.2002 von derzeit 118 % auf 114 % der einfachen Staatssteuer zu senken.

Dies gilt für natürliche und juristische Personen.

Sowohl bei der Hundesteuer, wie auch bei der Feuerwehersatzabgabe beantragt der Gemeinderat, den bestehenden Steuerbezug beizubehalten.

Der beantragte Steuerbezug für das Jahr 2002 zusammengefasst:

	ab 1.1.2002	bisher
<u>Gemeindesteuersatz</u>		
Natürliche Personen	114 %	118 %
Juristische Personen	114 %	118 %

Gegenüber dem Vorjahr unverändert:

<u>Hundesteuer</u>	Fr. 100.-- pro Hund , inklusive Kontrollzeichengebühr von Fr. 10.--
<u>Feuerwehersatzabgabe</u>	10 % der einfachen Staatssteuer , mind. Fr. 20.--, max. Fr. 300.--

Revision der Ortsplanung

⇒ Genehmigung des Bau- und Zonereglements

Die revidierte Ortsplanung der Gemeinde Gunzgen wurde vom 4. Oktober 1999 bis am 3. November 1999 öffentlich aufgelegt. Dagegen gingen 12 Einsprachen ein.

Der Gemeinderat beschloss die Ortsplanung am 20. Juni 2000 zur regierungsrätlichen Genehmigung und behandelte die Einsprachen abschliessend.

Gegen den Entscheid des Gemeinderates gingen keine Beschwerden beim Kanton ein.

Aufgrund der Diskussionen mit dem Kanton betreffend Industrieschliessung hat sich das Verfahren verzögert, sodass der Genehmigungsantrag der Ortsplanungsrevision erst im September dieses Jahres beim Kanton eingereicht werden konnte.

Dem Genehmigungsantrag mussten neben dem Waldfeststellungsplan, dem Gesamtplan, dem Bauzonenplan, den Strassen- und Baulinienplänen und der Zuordnung der Lärm- und Empfindlichkeitsstufen auch das Bau- und Zonenreglement beigelegt werden.

Das Bau- und Zonenreglement enthält in Ergänzung und Ausführung des Planungs- und Baugesetzes und der kantonalen Bauverordnung Vorschriften über das Bauen in der Gemeinde und muss noch von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Die noch immer offene Frage der Industrieschliessung wird in einem nachlaufenden Verfahren überprüft.

Der neue Pastoralassistent

Bei folgenden Zeilen handelt es sich um einen Ausschnitt aus dem Bericht des Oltner Tagblattes vom 3. November 2001. Die Informationen für den Zeitungsbericht stammten von Magrith Lack, Präsidentin der Kirchgemeinde.

Die römisch katholische Kirchgemeinde Gunzgen konnte kürzlich den neuen Pastoralassistenten **Joaquin Cabezas Alonso** willkommen heissen. Damit ist das Pfarrhaus wieder bewohnt und das Pfarreileben in der Gemeinde gewährleistet.

Nach dem Wegzug des Pfarrleiterehepaars Weinbuch vor eineinhalb Jahren hatte die Kirchgemeinde die nicht ganz leichte Aufgabe, einen Nachfolger zu finden. Nachdem der Kirchgemeinderat, die Stelle im Publik-Forum, einer deutschen christlichen Zeitschrift, öffentlich ausschrieb, gingen innert kürzester Zeit sechs Bewerbungen ein.

In Übereinkunft mit dem Personalamt der Diözese Basel wurde aus diesen Bewerbungen Joaquin Cabezas Alonso umgehend als Pastoralassistent eingeführt. Die Arbeitsbewilligung wurde durch das Bundesamt für Ausländerfragen (BFA) nachgereicht.

Der gebürtige Spanier ist 31-jährig und hat das Theologiestudium in Bonn abgeschlossen. In einer ersten Phase wird Joaquin Cabezas Alonso als Pastoralassistent angestellt. Berufsbegleitend absolviert er eine Zusatzausbildung in Luzern. Dieser Kurs wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2004 abgeschlossen und bildet die Voraussetzung für die Wahl als Gemeindeleiter. Dem neuen Pastoralassistenten steht Pfarrer Josef Hurter (Kappel) als Begleitpriester zur Seite. Er ist damit der direkte Vorgesetzte in pastoraler Hinsicht. In allen übrigen Belangen untersteht Joaquin Cabezas Alonso dem Kirchgemeinderat Gunzgen.

Dank seiner bereits erfolgten Einsetzung können die Religionsstunden seit den Herbstferien auf allen Schulstufen gewährleistet werden. Nebst dem Unterricht an der Sekundarschule und an den Werkklassen der Schule Gunzgen ist der neue Pastoralassistent auch zuständig für die Vorbereitung der 5. und 6. Klässler der Gemeinden Kappel, Boningen und Gunzgen, die im kommenden Jahr gefirmt werden.

Interview mit Herrn Alonso:

Im persönlichen Gespräch berichtet Herr Alonso, dass er nicht aktiv Arbeit in der Schweiz suchte, sondern die ausgeschriebene Stelle in Gunzgen rein zufällig in der oben erwähnten Zeitschrift fand. Dass er auch weitere Varianten für seine berufliche Zukunft geprüft hat und ihn die Aufgabe in Gunzgen insbesondere aufgrund der überschaubaren Grösse der Gemeinde gereizt hat.

In einer kleinen Gemeinde wie Gunzgen deckt die Arbeit ein breites Spektrum ab. Der Pastoralassistent ist mit sämtlichen Aufgaben und Dienstleistungen konfrontiert und nicht nur mit einem Ausschnitt. Dies habe sehr viele Vorteile, bedeute aber auch ein grosses Mass an Einarbeitungszeit, meint Herr Alonso.



Ein Schwerpunkt in seinem Amt bildet derzeit die Schule. Sein Ziel ist es, mit den Schülern gemeinsam etwas zu erreichen und nicht im ehemals typischen Lehrer- / Schülerverhältnis Frontalunterricht zu erteilen.

Weiter führt er aus, dass er sich in der kurzen Zeit natürlich noch nicht richtig eingelebt hat, dass er aber sehr freundlich aufgenommen worden sei und die Gunzgerinnen und Gunzger überaus hilfsbereit und offen sind.

Wir heissen den sympathischen Pastoralassistenten auch von unserer Seite in Gunzgen herzlich willkommen und wünschen ihm viel Kraft und Freude in seinem neuen Amt.

Aus dem Gemeinderat

Strassenumlegung Werkstrasse Kieswerk

Auf Wunsch der Betreiber soll die Werkstrasse beim Kieswerk Gunzgen um ca. 40 Meter nach Westen verlegt werden.

Die heutige Werkstrasse führt mitten durch die Infrastrukturanlagen und das Aussenlager des Kieswerks. Der interne Werkverkehr überquert teilweise die Werkstrasse und erzeugt deshalb gewisse Gefahren für die Benutzer der Werkstrasse.

Diese Risiken können mit der Strassenverschiebung minimiert werden. Zudem werden die Kieswerk-internen Abläufe optimiert und es entsteht Platz für bauliche Erweiterungen der Infrastrukturanlagen.

Nachdem auch die Bürgergemeinde als Grundbesitzer ihr Einverständnis signalisiert hat, hat der Gemeinderat das Vorhaben genehmigt und die notwendigen Änderungen des bestehenden Teilzonen- und Gestaltungsplanes zur Vorprüfung an den Kanton gesandt. Die Vorprüfung nimmt ca. einen Monat in Anspruch. Im Anschluss wird das Planwerk 30 Tage öffentlich aufgelegt.

Bei der Strasse handelt es sich um eine "private Werkstrasse". Aus diesem Grund entstehen der Gemeinde durch das Bauvorhaben keine Kosten, sie werden vom Kieswerkbetreiber getragen.

Stimm- und Wahlmaterial kommt künftig mit der Post

Gunzgen ist in den letzten Jahren bekanntlich stark gewachsen. Zu- und Wegzüge sind an der Tagesordnung und es ist nicht mehr so, dass jede und jeder weiss, wie alle anderen heissen und wo sie mit wem wohnen.

Durch das starke Wachstum und die grosse Fluktuation wurde das Verteilen des Stimm- und Wahlmaterials für unsere Dorfbotin zu einer grossen Belastung. Auf ihre Bitte wird dieses Material in unserer Gemeinde künftig von der Post vertragen.

Dies hat jedoch keinen Einfluss auf die übrigen Dienstleistungen der Dorfbotin. Die werden weiterhin angeboten.

Mögliche Ansiedlung der Centravo AG in Härkingen

Wie aus der Presse zu erfahren war, besteht die Möglichkeit, dass in Härkingen die Firma Centravo AG angesiedelt wird. Diese Firma ist auf die Veredelung von Schlachtnebeprodukten spezialisiert und aufgrund der starken Geruchs- und auch Lärmemissionen an ihrem jetzigen Standort sehr umstritten.

Der Gemeinderat hat beschlossen, sich gegen die Ansiedlung dieser Unternehmung zur Wehr zu setzen und hat dies dem Gemeinderat von Härkingen im Oktober schriftlich mitgeteilt.

An der Informationsveranstaltung vom 21. November 2001 gab der Gemeinderat von Härkingen bekannt, dass er sich einstimmig gegen die Ansiedlung der Centravo ausgesprochen hat.

Auch das Kantonale Amt für Raumplanung äusserte sich an dieser Veranstaltung dahingehend, dass die Ansiedlung der Centravo nicht mit dem Leitbild der Gemeinde Härkingen vereinbar sei.

Demission des Leichenbestatters und seine Nachfolge

Wie er bereits vorangekündigt hat, hat Christoph Flury nach über 20jähriger Ausübung sein Amt als Leichenbestatter auf den 1.1.2002 niedergelegt. Die bestimmt nicht einfache Arbeit hat er stets zur vollen Zufriedenheit der Behörden und der Hinterbliebenen der Verstorbenen ausgeführt. Dafür gebührt ihm ein grosses Kompliment.

Wir danken an dieser Stelle Christoph Flury herzlich für seine treuen Dienste und seinen grossen Einsatz für die Öffentlichkeit.

Die Nachfolge konnte glücklicherweise bereits geregelt werden. Auf den 1.1.2002 konnte Beat Marbet, Niederhofweg 362 verpflichtet werden. Der Gemeinderat hat Beat Marbet an seiner Sitzung vom 20. November 2001 gewählt.

Wir gratulieren zur Wahl, danken Beat Marbet für die Bereitschaft, diese Funktion zu übernehmen und wünschen ihm viel Kraft und Ausdauer bei der Ausübung des neuen Amtes.

Mobilfunkantenne Mohnweg/Storchenweg

Die Baukommission von Härkingen publizierte im Sommer dieses Jahres ein Baugesuch für eine Mobilfunkantenne der Orange Communications AG. Die ca. 30 m hohe Antenne hätte unmittelbar an der Gemeindegrenze, rund 200 m neben unserem südwestlichen Wohngebiet aufgestellt werden sollen.

Gegen dieses Bauvorhaben erwuchs in der Gunzger Bevölkerung Widerstand. In der Folge wurde eine Interessengemeinschaft gebildet, welche eine Einsprache bei der Baukommission Härkingen deponierte. Auch der Gemeinderat von Gunzgen erhob Einsprache gegen das Bauvorhaben.

Mit Schreiben des Bau- und Justizdepartements vom 24. September 2001 wurde mitgeteilt, dass gemäss Vernehmlassung bei den Kantonalen Stellen der geplante Standort aufgrund seiner starken Exposition schlecht gewählt ist und eine Bewilligung nicht erteilt werden kann.

Eine definitive Stellungnahme der Baukommission Härkingen ist noch ausstehend.

Der Verkauf von Kehrriechsäcken bei der Post wird eingestellt

Die Schweizerische Post hat die Vereinbarung über den Verkauf von Kehrriechprodukten mit der Gemeinde Gunzgen auf den 31. Dezember 2001 gekündigt. Das bedeutet, dass die Post ab dem 1. Januar 2002 keine Kehrriechsäcke der Gemeinde Gunzgen mehr verkaufen wird.

Hintergrund dieser Entwicklung ist die Straffung des Produkteangebotes und die damit zusammenhängende Überprüfung der Rendite der sog. Drittprodukte durch die Schweizerische Post.

Die von der Post verlangte Entschädigung für einen weiteren Verkauf der Kehrriechsäcke bewegt sich in einem Bereich, der für den Gemeinderat nicht zu verantworten ist. Aus diesem Grund wird der Verkauf von Kehrriechsäcken durch die Post eingestellt.

Aus der Verwaltung

Eine gegenüber dem Jahr 2001 fast doppelt so grosse Anzahl Personen, die 70 Jahre oder älter sind, können im Jahr 2002 in Gunzgen einen runden Geburtstag feiern !

Wir gratulieren all diesen unten aufgelisteten Personen zu ihrem tollen Jubiläum und wünschen ihnen für die Zukunft gute Gesundheit, viel Glück und alles Gute.

Jubilare 2002 - Chronologische Reihenfolge

Name / Vorname	Strasse	Geburtstag	Alter
Kessler Friedrich	Oberfeldweg 169	04.01.1927	75
Fürst-Zwyszig Agnes	Niederfeld 440	16.01.1922	80
Aerni Emil	Sonnfeldweg 222	17.01.1922	80
Horisberger Frida	Altersheim, 4612 Wangen b. O.	19.01.1912	90
Fürst Rosmarie	Industriestrasse 291	26.01.1927	75
Kamber Erika	Aeschweg 126	27.01.1932	70
Flückiger Heinz	Niederhofweg 82	10.02.1932	70
Rufener Hans	Unterfeldweg 268	14.02.1932	70
Wagner Hedwig	Kirchweg 48	10.03.1922	80
Eugster Paul	Niederhofweg 82	11.03.1932	70
Meier Alice	Allmendstrasse 110	13.03.1922	80
Lack-Wyss Gertrud	Schulstrasse 313	06.04.1932	70
Fürst-Kamber Heidi	Allmendstrasse 100	12.04.1932	70
Tschuor Reinhold	Niederhofweg 82	14.04.1917	85
Leibundgut Ruth	Lipsmattweg 468	29.04.1927	75

Name / Vorname	Strasse	Geburtstag	Alter
Wagner-Gasser Nelly	Allmend 88	03.05.1932	70
Günthart Annemarie	Aeschweg 453	02.06.1932	70
Lack Peter	Alte Poststrasse 251	03.06.1932	70
Hirschi Ruth	Kirchweg 436	15.06.1932	70
Studer-Ott Alice	Allmendstrasse 117	15.06.1932	70
Studer Erwin	Allmendstrasse 198	16.06.1922	80
Schröter Heidi	Niederhofweg 82	17.06.1932	70
Studer-Käslin Mina	Allmendstrasse 198	11.07.1927	75
Meier-Marbet Agnes	Oberfeldweg 236	16.07.1917	85
Anliker Hans	Altersheim, 4537 Wiedlisbach	19.07.1917	85
Fürst-Wyss Bernadetta	Mittelgäustrasse 35	08.08.1932	70
Andreani Peter	Römerweg 403	10.08.1932	70
Dräyer-Hofer Therese	Allmend 80	11.08.1932	70
Büttiker Urs	Römerweg 203	19.08.1932	70
Gehret Kordula	Niederfeld 421	21.08.1932	70
Tschuor Odette	Niederhofweg 82	23.08.1922	80
Meier Helena	Allmend 59	02.09.1927	75
Theiler Alois	Allmend 61	02.09.1927	75
Meier Walter	Lipsmattweg 176	06.09.1917	85
Aerni-Rainer Erika	Höllweg 249	08.09.1932	70
Dräyer Heinrich	Allmend 80	08.09.1932	70
Lanz Hanna	Allmend 63	10.09.1932	70
Aerni Gerhard	Höllweg 248	20.09.1927	75
Marbet Cäcilie	Oberfeldweg 236	09.10.1927	75
Wyss Margaretha	Mittelgäustrasse 149	23.11.1927	75
Schneider Elisabeth	Unterfeldweg 334	15.12.1932	70

Veranstaltungskalender Dezember 2001 – März 2002

Dezember 2001

4	Budgetgemeinde	Bürgergemeinde
5/6	St. Nikolaus	Salzhüslizunft
7	Chlaushock	Badminton Club
9	Adventskonzert	Musikgesellschaft
11	Seniorenachmittag	Einwohnergemeinde
12	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
14/15	Weihnachtsanlass	Schulen Gunzgen

Januar 2002

18/19	Generalversammlung	Turnverein
19	Hüttenjass	Natur- & Vogelschutzverein
25	Generalversammlung	Badminton Club
25/27	Lottomatch	Turnverein

Februar 2002

Anfang	Passiv- und Gönnerinzug	Jodlerclub
7	Chesslete	Gäuschränzer
9	Maskenball	FR/MR
11	Dorffasnacht	Salzhüslizunft
12	Kindermaskenball	Frauenriege
16	Generalversammlung	Musikgesellschaft
17	Militärkäseschnitten	Natur- & Vogelschutzverein
20	Interclubspiele	Badminton Club

März 2002

1	Generalversammlung	Pistolenschützen
9	Heimat-Obe	Jodlerclub
15	Kant. DV	Natur- & Vogelschutzverein
15	Generalversammlung	Militärschützen
16	Schülermeisterschaft	Badminton Club
16	Generalversammlung	Natur- & Vogelschutzverein
22	Generalversammlung	Spitex
23	Generalversammlung	Raiffeisenbank





Urs Marbet Metallbau AG

Markstrasse 10
4617 Gunzgen

Telefon 062 216 62 75
Telefax 062 216 62 76

- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Schaufensteranlagen
- Wintergärten
- Fassaden
- allgemeine Schlosser- und Metallbauarbeiten



Wagner & Partner Schreinerei GmbH

*Daniel Biedermann
&
Roger Wuffli*

Innenausbau

Bodenbeläge

Küchen

Badmöbel

Aus Alt wurde Neu...

Schulstrasse 21, Postfach 76, 4617 Gunzgen

Tel. 062 216 11 77

Fax 062 216 11 69



Flüssig-Lebensmittel-Transporte In-und Ausland



Heller

Heller Transporte
CH- 4617 Gunzgen
Industriestrasse
Tel. 062/216 43 33



Mulden-Service
Krantransporte

Natel 079 / 647 83 51

Kirchweg 2
4617 Gunzgen

Tel. 062 / 216 38 24
Fax 062 / 216 13 18

E-mail: 330b@bluewin.ch